

„90 Jahre Verbot und Verfolgung der NaturFreunde“

20. März bis 2. April 2023



Foto: Archiv NaturFreunde, Wiesbaden

Vor 90 Jahren, am 30. Januar 1933, ernannte Reichspräsident Paul von Hindenburg Adolf Hitler zum Reichskanzler. In den darauffolgenden elf Jahren wurde die Demokratie in Deutschland ausgeschaltet und eine beispiellose Radikalisierung der deutschen Bevölkerung mit einer sozialdarwinistischen Rassen- und Lebensraumideologie begann, die dazu führte, dass Menschen massenhaft ermordet wurden und große Teile der Welt in einen brutalen Krieg eintraten. Auch für die NaturFreunde waren die Jahre 1933 bis 1945 eine Zäsur: Die NaturFreunde-Organisation wurde verboten, Naturfreundehäuser wurden enteignet und Mitglieder verfolgt und ermordet.

Unsere Erinnerung an diese Zeit mahnt uns als NaturFreunde, den Anfängen zu wehren und uns jeder rechtsextremen, rassistischen und antidemokratischen Bewegung entgegenzustellen. Weil unsere Geschichte für unser Selbstverständnis zentral ist, wollen wir uns 90 Jahre nach der Machtübertragung intensiv mit ihr auseinandersetzen. Die **NaturFreunde-Aktionstage vom 20. März bis 2. April 2023** widmen sich deshalb dem Thema „90 Jahre Verbot und Verfolgung der NaturFreunde“.

Im Rahmen der Aktionstage wollen wir die NaturFreunde-Geschichte zur Zeit des Nationalsozialismus auf vielfältige Weise erforschen, darstellen und diskutieren. Macht mit und recherchiert zur Vergangenheit eurer eigenen Ortsgruppe, führt Interviews mit Zeitzeug*innen, erinnert an das Schicksal einzelner NaturFreund*innen oder regt Diskussionen über die heutige NaturFreunde-Arbeit im historischen Kontext an. Parallel zu den Aktionstagen finden auch die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt, bei denen thematisch passende Aktionen ebenfalls angemeldet werden können.

Dieses Dokument und weitere Materialien zu den Aktionstagen findet ihr auch online unter:

► www.naturfreunde.de/aktionstage-90-jahre-verbot

Euer Aktionstag

Mit den Aktionstagen „90 Jahre Verbot und Verfolgung der NaturFreunde“ wollen wir die Vergangenheit der NaturFreunde beleuchten, Erinnerungen sichern, und darüber sprechen, welche Bedeutung unsere Geschichte für unsere heutige Arbeit hat. Eure Aktion kann sich an den hier beschriebenen Ideen orientieren, muss sie aber nicht – sie sollte zu eurer Ortsgruppe passen und euch motivieren, aktiv zu werden.

Plant ihr eine Aktion?

Dann informiert bitte die Bundesgeschäftsstelle: aktionstage@naturfreunde.de

Ihr könnt zur Anmeldung auch das Anmeldeformular zu den Aktionstagen unter www.naturfreunde.de/aktionstage-90-jahre-verbot nutzen, in dem ein Bestellschein für ein kostenloses Aktionspaket mit Infomaterial integriert ist.

Die Bundesgeschäftsstelle trägt euren Aktionstag dann als Termin auf der Webseite www.naturfreunde.de ein. So erfahren noch mehr Menschen von eurer Veranstaltung und die bunte Vielfalt der Aktionen wird auf einen Blick sichtbar.



Foto: Archiv NaturFreunde Berlin

Treffen von NaturFreund*innen

Internationale Wochen gegen Rassismus

Parallel zu den Aktionstagen finden die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt, die sich mit vielen Aktionsideen verbinden lassen. Falls ihr diese Möglichkeit nutzen und euren Aktionstag noch bekannter machen möchtet, tragt einfach eure Aktion in den Veranstaltungskalender auf der Webseite der Stiftung ein. Dort findet ihr außerdem verschiedene Materialien wie Plakat-

vorlagen, Broschüren, Flyer und Aufkleber. Damit eurer Aktionstag auch in den Sozialen Medien mit den Internationalen Wochen gegen Rassismus in Verbindung gebracht wird, könnt ihr die Hashtags **#IWGR23** und **#InternationaleWochengegenRassismus** verwenden.

► www.stiftung-gegen-rassismus.de/iwgr

Mitstreiter*innen gewinnen

Unser Einsatz gegen Faschismus, für Demokratie, Vielfalt und Solidarität ist für viele Menschen ein Grund, sich bei den NaturFreunden zu engagieren und Mitglied zu werden. Geht also bei eurer Aktion ruhig offen auf interessierte Nichtmitglieder zu und informiert sie zum Beispiel nach eurem Vortrag oder im Gespräch am Infotisch darüber, was die NaturFreunde zu diesem Thema für Angebote machen. Dazu gehören zum Beispiel die Publikationen, Seminare, Workshops und Fachtagungen unserer Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN), die die Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit extrem rechten und völkischen Strömungen untersucht. Oder die Stärkenberatung der NaturFreunde, die in mittlerweile zehn Landesverbänden ehrenamtliche Berater*innen ausbildet, die NaturFreund*innen in ihrem Engagement gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit unterstützen. Oder zahlreiche Workshops, Demonstrationen und andere Veranstaltungen zu verschiedenen Themen der antifaschistischen Arbeit, die wir allein oder mit Kooperationspartner*innen durchführen.

Verfügbare Materialien

Auf www.naturfreunde.de/aktionstage-90-jahre-verbot findet ihr neben der digitalen Version dieses Dokuments die folgenden Materialien zur Vorbereitung und Durchführung eures Aktionstages:

- **Anmeldeformular**
- **mehrere Texte mit Hintergrundinformationen**

Öffentlichkeitsarbeit

Begleitet euren Aktionstag unbedingt mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zu diesem Thema gibt es auf www.naturfreunde.de/kampagne zwei „Wegweiser“-Dokumente zum Download mit hilfreichen Tipps zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und Pressemitteilungen.

Macht nach Möglichkeit Fotos von eurem Aktionstag, die ihr für eure Berichterstattung und die Bewerbung künftiger Veranstaltungen verwenden könnt. Dazu ist es notwendig, das Einverständnis der abgebildeten Personen einzuholen und darauf hinzuweisen, dass die Bilder veröffentlicht werden.

Veröffentlicht einen Bericht über den Aktionstag auf eurer Webseite und in den sozialen Netzwerken. Nutzt dafür den Hashtag **#NaturFreunde**.

Idee 1: Geschichte bewahren

Wir wollen NaturFreunde-Erinnerungen aus der Zeit des Nationalsozialismus festhalten, um sie für die nächsten Generationen von NaturFreund*innen und die Forschung zu sichern. Helft mit und nutzt eure Möglichkeiten, tragt Erinnerungen zusammen und dokumentiert eure Vereinsgeschichte. Die Ergebnisse eurer Recherche sendet bitte in digitaler Form an pittelkow@naturfreunde.de, damit der Bundesverband diese archivieren kann.

Findet ihr Aufzeichnungen, Bilder oder Dokumente der NaturFreunde aus den Jahren 1933–1945? Dann tragt diese zusammen und archiviert sie. Eine andere Möglichkeit ist, Online-Archive zu nutzen, um sich über die Geschichte der eigenen Ortsgruppe oder ehemaliger Mitglieder zu informieren. Eine Linkauswahl findet ihr am Ende dieses Dokuments. Gibt es in eurer Ortsgruppe Personen, die vor 1945 geboren sind und ihre Erinnerungen an diese Zeit teilen würden? Dann führt ein Interview mit ihnen, filmt das Gespräch und zeigt die Videoaufnahmen anschließend in einer öffentlichen Vorführung. Falls es in eurer Ortsgruppe keine Zeitzeug*innen gibt, kann euch die Stärkenberatung helfen, Personen in eurer Nähe zu finden: ► www.naturfreunde.de/staerkenberatung

Idee 2: Ausstellung im Naturfreundehaus

Könntet ihr Aufzeichnungen, Dokumente oder Gegenstände aus der Geschichte eurer Ortsgruppe zur Zeit des Nationalsozialismus ausfindig machen? Dann bereitet diese ansprechend und gut verständlich auf und gestaltet damit eine Ausstellung in eurem Naturfreundehaus. Ihr könnt auch zur allgemeinen Geschichte der NaturFreunde recherchieren und diese aufarbeiten – zum Beispiel, indem ihr die Lebensläufe mutiger NaturFreund*innen darstellt,

die trotz Verbot und Verfolgung für ihre Überzeugungen eintraten und Widerstand leisteten. Zur Vernissage bzw. Finissage eurer Ausstellung könnt ihr befreundete Organisationen oder Initiativen, die sich zum Beispiel mit Demokratieförderung oder antirassistischer Arbeit befassen, einladen.



Naturfreundehaus Bielefeld nach 1933

Foto: Archiv Dieter Karaskiewicz

Idee 3: Soziale Wanderung zu historischen Orten

Welche Spuren eurer Ortsgruppen-Geschichte lassen sich heute noch in eurer Umgebung finden? Existiert das Wohnhaus noch, in dem sich eure Ortsgruppe nach ihrem Verbot heimlich traf? Wurden in Gedenken an ehemalige Ortsgruppenmitglieder, die den Nazis zum Opfer fielen, Stolpersteine (siehe Idee 4) verlegt? Arbeitet eure Ortsgruppen-Geschichte in Form einer Wanderung oder einer Fahrradtour zu Erinnerungsorten eurer Ortsgruppe auf.

Eure Aktion steht damit in der Tradition des Sozialen Wanderns der NaturFreunde. Soziales Wandern heißt, sich in der Natur zu bewegen und sich gleichzeitig weiterzubilden, nachzudenken und so zu einem tieferen Verständnis der Welt zu gelangen. Mehr zu dem Konzept des Sozialen Wanderns findet ihr auf der Seite ► www.naturfreunde.de/soziales-wandern



NaturFreundin und Widerstandskämpferin Charlotte Eisenblätter (1932)

Idee 4: Stolpersteine verlegen

Die Nationalsozialisten wollten Menschen vernichten, zu Zahlen machen und selbst die Erinnerung an sie auslöschen. Stolpersteine sollen diesen Prozess umkehren und die Namen zurück in unsere Städte und unser Bewusstsein holen. Die quadratischen Messingtafeln mit abgerundeten Ecken tragen den Namen von NS-Opfern und werden meist vor den letzten frei gewählten Wohnhäusern der jeweiligen Person(en) in das Pflaster eingelassen. Die Verlegung eines Stolpersteins könnt ihr selbst initiieren, zum Beispiel für ein ehemaliges Mitglied eurer Ortsgruppe. Wendet euch dazu an die Stolperstein-Initiative in eurer Stadt.

Recherchiert im Vorfeld möglichst viel über das Leben dieser Person(en), so dass ihr bei der Verlegung des Stolpersteins die jeweilige(n) Person(en) vorstellen könnt. Zum Programm der Stolpersteinverlegung können auch Grußworte, die Verlesung von Texten der NS-Opfer, musikalische Beiträge oder Ähnliches gehören. Mehr Infos findet ihr unter: ► www.stolpersteine.eu

Idee 5: Lesung und Diskussion

Organisiert eine Lesung zum Thema, beispielsweise von Textauszügen aus einem der im Anhang aufgeführten Bücher oder von Texten und Dokumenten, die ihr im Rahmen eurer Recherche aufgefunden habt. Anschließend könnt ihr euer Publikum zu einer Diskussion einladen, beispielsweise über die heutige NaturFreunde-Arbeit im historischen Kontext. Falls ihr kein eigenes Naturfreundehaus besitzt, fragt Ortsgruppen in eurer Region an, die über eigene Räumlichkeiten verfügen, oder veranstaltet die Lesung in einer Bibliothek, in einem Kulturzentrum oder einem Literaturcafé.

Idee 6: Online-Diskussion mit anderen NaturFreund*innen

Der Bundesverband der NaturFreunde organisiert im Aktionszeitraum eine Online-Veranstaltung der Reihe „Treffpunkt i“ zum Thema „90 Jahre Verbot und Verfolgung der NaturFreunde“. Nehmt daran teil, erfahrt mehr über die Geschichte der NaturFreunde in der NS-Zeit und kommt mit anderen NaturFreund*innen ins Gespräch. Die Videokonferenz findet auf der Plattform Zoom statt. Details und Informationen zur Anmeldung findet ihr Anfang März 2023 unter: ► www.naturfreunde.de/treffpunkt-i

Wir hoffen, dass diese Aktionsideen euch inspirieren können, euren ganz individuellen Aktionstag zum Thema „90 Jahre Verbot und Verfolgung der NaturFreunde“ zu gestalten. Wir wünschen euch viel Spaß und Erfolg dabei!

Redaktion

Jana Pittelkow

Herausgeber

NaturFreunde Deutschlands e.V.

Maritta Strasser (V.i.S.d.P.)

Warschauer Straße 58a/59a · 10243 Berlin

Telefon (030) 29 77 32 -60 · Fax -80

info@naturfreunde.de · www.naturfreunde.de

Literatur und Links

Online-Artikel

Sozialdemokraten und NaturFreunde im gemeinsamen Widerstand gegen die NS-Diktatur

► www.naturfreunde.de/sozialdemokraten-und-naturfreunde-im-gemeinsamen-widerstand-gegen-die-ns-diktatur

„Ich habe den Krieg verhindern wollen“

► www.naturfreunde.de/ich-habe-den-krieg-verhindern-wollen

Literatur

Bruno Klaus Lampasiak: Naturfreund sein heißt Mensch sein. Naturfreunde im Widerstand 1933 bis 1945. Naturfreunde-Verlag Freizeit und Wandern GmbH Berlin, 2013. 320 Seiten, Abbildungen und Register.

► www.naturfreunde.de/naturfreund-sein-heisst-mensch-sein

Zimmer, Jochen (Hrsg.): Mit uns zieht die neue Zeit. Die Naturfreunde. Zur Geschichte eines alternativen Verbandes in der Arbeiterkulturbewegung. Pahl-Rugenstein Verlag GmbH Köln, 1984. 308 Seiten.

► www.naturfreunde.de/mit-uns-zieht-die-neue-zeit

Archive

Friedrich-Ebert-Stiftung: Archiv der sozialen Demokratie

► www.fes.de/archiv-der-sozialen-demokratie

Friedrich-Ebert-Stiftung: Digitale Bibliothek: Zeitschriften des Touristenvereins „Die Naturfreunde“

► www.library.fes.de/inhalt/digital/ecozs/naturfreunde-zs.html

Archiv der Arbeiterjugendbewegung

► www.arbeiterjugend.my-gateway.de

Dieter Groß: NaturFreundeGeschichte / Nature-FriendsHistory

► www.geschichte.naturfreunde.org